

Departement Bildung
Regierungsgebäude
9102 Herisau
Telefon 071 353 6111
schule@ar.ch
www.schule.ar.ch

Qualitätsbereiche und Qualitätsmerkmale Volksschule Teil 1: Lehren und Lernen

Das Qualitätskonzept für die Volksschule im Kanton Appenzell Ausserrhoden besteht aus drei Teilen:



Qualitätskonzept mit Beschreibung der Verfahren zur Sicherung und Entwicklung der Qualität in der Volksschule



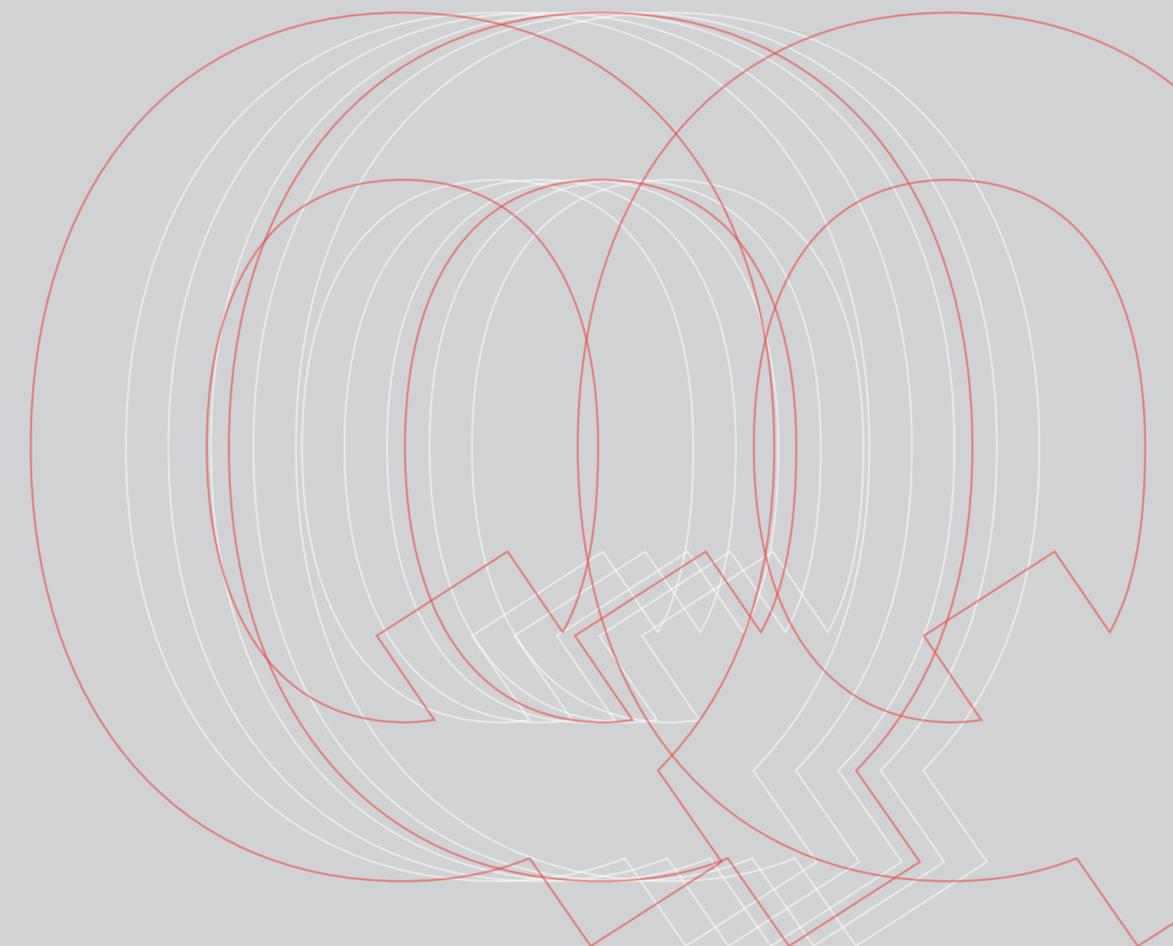
Zusammenstellung der Qualitätsmerkmale und möglichen Indikatoren im Bereich Lehren und Lernen



Zusammenstellung der Qualitätsmerkmale und möglichen Indikatoren in den Bereichen Lebensraum Schule, Schulmanagement, Zusammenarbeit

Dank

Wir danken der Fachstelle für Schulevaluation und dem Amt für Volksschule des Kantons Thurgau für die Grundlagenarbeit in der Zusammenstellung und Überprüfung der Qualitätsmerkmale, welche wir gemeinsam verwenden und für die angenehme und unkomplizierte Zusammenarbeit!



Qualitätsmerkmal:

1 Klassenführung, Aktivierung und Zeitnutzung

Die Lehrperson führt klar, mit transparenten Ansprüchen und vermittelt Werte. Dabei agiert und reagiert sie zeitnah und angemessen. Sie fördert eine hohe Lehr- und Lernaktivität von Individuum und Klasse und nutzt die Lernzeit zielgerichtet.

Mögliche Indikatoren:

Die Lehrperson ...

- 1.1 behält den Überblick über die Klasse und kann sich mit geeigneten pädagogischen Massnahmen durchsetzen.
- 1.2 fordert die Schülerinnen und Schüler in begründeter und angemessener Form und evaluiert Ausführung und Ergebnis ihrer Arbeiten.
- 1.3 verstärkt Leistungen und erwünschtes Verhalten der Schülerinnen und Schüler positiv.
- 1.4 fördert und fordert konzentriertes Arbeiten.
- 1.5 verhält sich vorbildlich und fördert eine wertschätzende Kommunikation in der Klasse.
- 1.6 holt systematisch Feedbacks bei den Lernenden ein und nutzt diese zur Weiterentwicklung von Klassenführung und Unterricht.
- 1.7 schafft Voraussetzungen für eine hohe Eigenaktivität von Individuum und ganzer Klasse und fördert deren aktive Mitarbeit.
- 1.8 nutzt die zur Verfügung stehende Lehr- und Lernzeit effizient.
- 1.9 beginnt und beendet den Unterricht pünktlich.
- 1.10 kann ohne Wartezeiten für Schülerinnen und Schüler die notwendigen Arbeits- und Hilfsmittel zur Verfügung stellen.

Die Lehrperson ...

- 2.1 zeigt gegenüber den Lernenden Wertschätzung, Humor, Echtheit und Einfühlungsvermögen.
- 2.2 interessiert sich für die Anliegen, Bedürfnisse und Probleme der Schülerinnen und Schüler.
- 2.3 stellt hohe Anforderungen an die Lernenden unter Berücksichtigung von deren Stärken.
- 2.4 stärkt und stützt das Vertrauen der Schülerinnen und Schüler in eigene Fähigkeiten und fördert deren Motivation.
- 2.5 ermöglicht allen Beteiligten miteinander und voneinander zu lernen.
- 2.6 fördert den konstruktiven Umgang mit Fehlern.
- 2.7 gestaltet die Unterrichtsräume lernförderlich und lernfreundlich (z.B. unterschiedliche Lernmaterialien, Thementisch, Arbeitsnischen).
- 2.8 erarbeitet mit den Schülerinnen und Schülern Regeln für das Zusammenleben und das Lernen und sorgt für deren Umsetzung.
- 2.9 schafft durch Ritualisierung wie z.B. von Anfängen und Abschlüssen gute Voraussetzungen für Lernen und Klassenleben.
- 2.10 fördert ein positives Lern- und Gesprächsklima unter Einbezug der Schülerinnen und Schüler und reflektiert dieses regelmässig mit der Klasse.
- 2.11 erkennt Störungen, entwickelt zusammen mit den Beteiligten Lösungen und holt sich bei Bedarf Unterstützung.

2 Pädagogische Grundhaltung, Lernklima

Dem Handeln der Lehrperson liegt eine fördernde und unterstützende pädagogische Haltung zu Grunde. Sie schafft eine Lernatmosphäre, die sich durch Respekt, Wertschätzung, Freundlichkeit, Anregung auszeichnet und motivationsfördernd wirkt.

3 Didaktik, Zielorientierung und Beurteilung

Die Unterrichtsinhalte orientieren sich am Lehrplan, sind bedeutsam und knüpfen am Vorwissen sowie den Alltagserfahrungen der Schülerinnen und Schülern an. Der Unterricht wird auf der Grundlage des Lehrplans sowie der individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler zielorientiert geplant, gestaltet und ausgewertet. Die Gesamtbeurteilung baut auf transparenten Kriterien auf und erfolgt mit unterschiedlichen Methoden.

Die Lehrperson ...

- 3.1 plant den Unterricht lang-, mittel- und kurzfristig.
- 3.2 orientiert sich über aktuelle didaktische Entwicklungen in den einzelnen Fachbereichen und setzt diese angepasst in ihrem Unterricht um.
- 3.3 berücksichtigt die Bedeutsamkeit der Inhalte in Bezug auf den Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler sowie den gesellschaftlichen Kontext.
- 3.4 verfügt über ein vielseitiges didaktisches Repertoire, um Schülerinnen und Schüler optimal zu fordern und zu fördern.
- 3.5 richtet die Lernziele auf den Erwerb von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen aus.
- 3.6 macht Ziele, Abläufe und Erwartungen den Schülerinnen und Schülern, den Eltern wie auch den anderen beteiligten Lehrpersonen transparent.
- 3.7 nutzt die kommunizierten Lernziele als Bezugspunkt während aller Phasen des Lernprozesses.
- 3.8 stellt periodisch fest, ob die angestrebten Kompetenzen erreicht werden und sorgt für eine angepasste Förderung auf allen Niveaus.
- 3.9 beurteilt die Leistungen der Schülerinnen und Schüler auf Grund dokumentierter Beobachtungen des Lernprozesses sowie durch Lernkontrollen formativ, summativ und prognostisch.
- 3.10 führt Lernkontrollen mit unterschiedlichen, transparenten Kriterien und Instrumenten durch und gibt motivierende Feedbacks.
- 3.11 unterstützt die Schülerinnen und Schüler gezielt bei der Selbstbeurteilung und Selbsteinschätzung.

4 Lehr- und Lernprozesse, Wirksamkeit

Der Unterricht ist leistungsorientiert, wirkungsorientiert, klar strukturiert und zielt auf Verarbeitungstiefe. Er fördert die Selbstwirksamkeit der Lernenden und berücksichtigt die Forderung eines nachhaltigen Lernens. Die Lehr- und Lernarrangements unterstützen die Lernprozesse wirksam.

Die Lehrperson ...

- 4.1 unterrichtet ganzheitlich, lebensnah, fächerübergreifend und methodisch vielfältig.
- 4.2 stimmt Inhalte und Methoden optimal aufeinander ab.
- 4.3 strukturiert und rhythmisiert den Lehr- und Lernprozess.
- 4.4 strebt in der Planung der Lehr- und Lernarrangements gezielt auch den Erwerb von überfachlichen Kompetenzen (Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen) an.
- 4.5 erklärt anschaulich, verständlich und nachvollziehbar.
- 4.6 formuliert mündliche und schriftliche Arbeitsaufträge präzise und nachvollziehbar.
- 4.7 fördert eigenverantwortliches Handeln und Urteilen.
- 4.8 fördert selbstreguliertes, forschendes, eigenständiges und reflektierendes Lernen.
- 4.9 setzt Unterrichtsmaterialien gezielt und passend ein.
- 4.10 verwendet die Standardsprache bzw. die Zielsprache im Fremdsprachenunterricht und fördert deren Gebrauch.
- 4.11 wählt und gestaltet schulische und ausserschulische Lernorte bewusst.

5 Differenzierung

Die Lehrpersonen berücksichtigen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen bei der Förderung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.

Die Lehrperson ...

- 5.1 berücksichtigt die individuellen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler sowie die spezifischen Merkmale der Klasse.
- 5.2 setzt gezielte Unterrichtsschwerpunkte, die auf die Interessen, Stärken und Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler eingehen.
- 5.3 berücksichtigt in ihrer Planung und im Unterricht die Unterschiedlichkeit der Geschlechter und der Herkunft.
- 5.4 berücksichtigt die Vielfalt der Klasse und ermöglicht allen Schülerinnen und Schülern Erfolgserlebnisse.
- 5.5 berücksichtigt den besonderen Förderbedarf von Schülerinnen und Schülern und koordiniert deren individuelle Förderung.
- 5.6 plant im Unterricht Phasen der gezielten individuellen Förderung und Unterstützung ein und stellt Aufgaben mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden.
- 5.7 vermeidet Über- bzw. Unterforderung durch Differenzierung im Unterricht.
- 5.8 ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, auch eigene Ziele zu setzen und zu erreichen.
- 5.9 erfasst den Lernstand der Schülerinnen und Schüler systematisch und fördert sie mit individuellen Zielsetzungen.
- 5.10 beachtet beim Erwerb von Kompetenzen das zielorientierte, auf den individuellen Lernstand bezogene Üben und Vertiefen.
- 5.11 leitet die Schülerinnen und Schüler an, eigene Lernstrategien zu suchen und diese zu reflektieren.
- 5.12 gibt angemessene, differenzierte Hausaufgaben.

